

Mysteriöse Leichenfunde vor Mallorca: Was steckt hinter den Todesfällen?

Auf Mallorca wurden mehrere gefesselte Leichen entdeckt, möglicherweise Migranten. Die Polizei untersucht mögliche Gewaltverbrechen.



Nachrichten AG

Mallorca, Spanien - Auf Mallorca sind mehrere Leichen vor der Küste entdeckt worden, einige von ihnen mit gefesselten Händen. Diese besorgniserregende Entdeckung erfolgte in der Nähe von Cala Figuera und Palma, wo die Leichen sowohl im Meer trieben als auch an den Stränden angespült wurden. Dabei handelt es sich bislang um sieben geborgene Leichname, die sich in unterschiedlichen Verwesungsstadien befanden, berichtet **oe24**.

Die spanische Polizei hat umgehend Ermittlungen eingeleitet, um die Hintergründe dieser mysteriösen Funde zu klären. Verschiedene Theorien werden untersucht, darunter Gewaltverbrechen sowie kriminelle Schleuseraktivitäten. Ein

Sprecher der Guardia Civil bestätigte, dass es Spuren an den Leichen gibt, die nicht nur auf Ertrinken hindeuten, wodurch die Möglichkeit eines Verbrechens in den Raum gestellt wird. Autopsien sollen nun die genaue Todesursache bestimmen und klären, ob die Opfer vor dem Ertrinken bereits tot waren.

Hinweise auf mögliche Migranten

Die Behörden vermuten, dass es sich bei den Opfern um Migranten aus Nordafrika handelt, die auf einem nicht registrierten Boot nach Spanien unterwegs waren. Solche Boote, oft überladen und in schlechtem Zustand, starten häufig von der algerischen oder marokkanischen Küste. Diese Fluchtroute gilt als eine der gefährlichsten für Migranten. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass jährlich über 220.000 Menschen die zentrale Mittelmeer-Route in die EU nutzen, viele davon auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen oder um den Auswirkungen von Konflikten in ihren Herkunftsländern zu entkommen. Menschenrechtsorganisationen kritisieren den mangelhaften Einsatz der Anrainerstaaten zur Gewährleistung sicherer Fluchtwege sowie die Defizite bei der Seenotrettung, so **Wikipedia**.

In den letzten zwei Wochen wurden zudem insgesamt sechs Leichen an balearischen Stränden gefunden, wobei die Polizei vermutet, dass es sich auch hierbei um somalische Migranten handelt, die von Algerien aus nach Europa übersetzen wollten. Die Schiffe sind oft überfüllt und geraten in Seenot, wodurch viele Migranten ertrinken. Ihre Schicksale verdeutlichen die enormen Gefahren, die mit der Migration über das Mittelmeer verbunden sind. Die Suche nach weiteren vermissten Personen geht weiter, wobei die Polizei 27 Menschen als verschwunden einstuft, von denen fünf bereits tot geborgen wurden, wie **Mallorca Zeitung** berichtet.

Ermittlungen und Schleusernetzwerke

Obwohl die Umstände dieser Tragödien noch unklar sind,

untersucht die Polizei mögliche Verbindungen zu bekannten Schleusernetzwerken, die Migranten unter gefährlichen Bedingungen über das Mittelmeer transportieren. Hinweise deuten darauf hin, dass das Unglück, das zu diesen Funden führte, bereits vor mehreren Tagen geschah, ohne dass das vermutete Boot aufgefunden werden konnte. Diese Situation wirft nicht nur Fragen zu den Umständen des Todes der Migranten auf, sondern auch zur Effizienz der Migration und den Schutzmaßnahmen für diejenigen, die den gefährlichen Weg über das Wasser wählen.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Sicherheit auf den Migrationsrouten über das Mittelmeer weiterhin ein zentrales Problem darstellt. Während die EU und die Mitgliedstaaten versuchen, die Schleuserkriminalität einzudämmen, sind zehntausende von Menschen gezwungen, sich in ein unsicheres Gewässer zu begeben, um ein besseres Leben zu suchen. Die Tragödien, die sich abspielen, sind ein deutlicher Hinweis auf die humanitären Krisen, die durch Krieg, Armut und Verfolgung in den Herkunftsländern jener Migranten ausgelöst werden.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Gewaltverbrechen, kriminelle Schleuseraktivitäten
Ort	Mallorca, Spanien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.mallorcazeitung.es• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at